



Leben mit Handicaps e.V.  
[www.leben-mit-handicaps.de](http://www.leben-mit-handicaps.de)





25 Jahre – ein Weg von  
einem Förderverein  
zu einer  
Selbstvertretungsorganisation

**05.11.2024:** Leben mit Handicaps e.V.

**10.04.2017:** Leben mit Handicaps e.V. –  
Kompetenzzentrum für behinderte  
und chronisch kranke Eltern

**31.05.2011 und 15.09.2011**

**10.12.2008:** "Leben mit Handicaps - Verein zur Förderung  
psychosozialer Arbeit mit chronisch kranken und  
behinderten Menschen e.V."

**10.10.2000:** "Leben mit Handicaps - Förderverein zur psychosozialen Arbeit  
mit chronisch kranken und behinderten Menschen e.V."





## Woher unser Name kommt:

Der Begriff Handicap ist Teil der Definition von Behinderung der

"International Classification of Impairments, Disabilities, and Handicaps" (ICIDH, 1980),

dem Vorläufer der

„Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit“ (ICF, 2005)

<b>Impairment:</b>	Beeinträchtigung der anatomischen, physiologischen oder psychischen Struktur oder Funktion
<b>Disability</b>	Einschränkungen in der Fähigkeit, alltägliche Aktivitäten auszuführen, die durch eine Schädigung verursacht werden.
<b>Handicap</b>	soziale und gesellschaftliche Nachteile, die durch eine Beeinträchtigung entstehen können, also die Einschränkungen in der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben



Leben mit Handicaps e.V.  
[www.leben-mit-handicaps.de](http://www.leben-mit-handicaps.de)

## Zwei Impulsgeber für den Verein

Dr. Jürgen Trogisch und Carola Hiersemann





## 5 Adressen, an denen unser Verein seinen Sitz hatte

- Riemannstraße 32: in den Räumen der Selbständigen Abteilung Sozialmedizin der Universität Leipzig (2000 bis 2007)
- Philipp-Rosenthal-Straße 55: in den Räumen der Selbständigen Abteilung Sozialmedizin der Universität Leipzig ab 2008 ISAP (2007 bis 2010)
- Demmeringstraße 115: Zentrum für Integration (2011 bis 2012)
- Schenkendorfstraße 27: IPG (2012 bis 2015)
- Lessingstraße 7: seit 01.07.2015: **Zum ersten Mal mit eigenem Mietvertrag**



## Projekte, die mit Unterstützung des Vereins auf den Weg gebracht wurden:

- Aufbau der **Psychosoziale Beratung für Tumorkranke** und Angehörige in Sachsen, Förderung z.B. durch die Jose Carreras Stiftung
- **Kompetenzzentrum für chronisch kranke und behinderte Eltern** als Ergebnis erster Forschungsarbeiten zum Thema Mütter mit Behinderungen an der Universität mit Förderung durch Landesmittel, Mittel der Roland-Ernst-Stiftung
- **Büro für Leichte Sprache**: erste Wegweiser zum Thema Schwangerschaft und Umzug in die eigene Wohnung entstehen, Förderung durch das Land und durch ABM



## Projekte, die mit Unterstützung des Vereins auf den Weg gebracht wurden:

- **2018** beginnt die Förderung **der EUTB®** auf der Basis des § 32 BTHG – wir bewerben uns und sind von Anfang an dabei
- **2022** beginnt die **Fachstelle Unterstützte Elternschaft** ihre Arbeit, gefördert werden wir über die »Stiftung Sächsische Behindertenselbsthilfe - Otto Perle« aus Mitteln des sächsischen Haushaltes
- **2024** kommt das Projekt **Familienpat\*innen** dazu. Mit dem Aufbau eines Ehrenamts pools werden niederschwellige Unterstützungsmöglichkeiten für Eltern mit Behinderungen angeboten
- Seit **2019 Frauengruppe**, seit **2022 Elterngruppe** im Rahmen des Kompetenzzentrums



**Projekte, die mit Unterstützung des Vereins auf den Weg gebracht wurden:**

- Mit Unterstützung des Vereins konnte bis 2011 das Wahlfach „**Einführung in die Gebärdensprache für Medizinstudierende**“ mit Peter Grießbach angeboten werden. 2012 bis 2013 wurde der Kurs von Martina Müller übernommen unter dem Namen „Kommunikation mit hörgeschädigten Patienten“
- Bis 2011 unterstützte der Verein **Hospitationen von Medizinstudierenden in Behindertenverbänden und Selbsthilfegruppen**. Für viele Studierende waren das die ersten Begegnungen mit Menschen mit Behinderungen
- Seit 2012 beteiligt sich der Verein am **Wahlpflichtfach „Sexualität, Partnerschaft und Elternschaft mit Behinderungen“**. Höhepunkt des Kurses ist ein vierstündiges Gespräch mit Eltern mit Behinderungen.



## **Aussagen von Studierenden zu diesen Angeboten:**

„Der Besuch der Gruppe hat sich für mich gelohnt, da ich vorher keinen blinden Menschen kannte und es sehr interessant war zu erfahren, wie diese die Welt erleben und welche Probleme sich bei der Bewältigung des Alltags auftun.“

„Trotz dass ich meine gewonnenen Kenntnisse bisher nicht direkt durch das Gebärden mit Gehörlosen einsetzen konnte, war der Kurs für mein persönliches Wachstum wichtig. Er hat mich das Konstrukt „Normalität“ ein weiteres Mal kritisch in Frage stellen lassen. Zudem hat mir der Kurs gezeigt, zu welchen Kompensationen Menschen in der Lage sind. Und auch bei der psychoonkologischen Versorgung von akut behandelten, körperlich und/oder sprachlich stark eingeschränkten Patienten gab es immer wieder Momente, in denen mir die Kurserfahrungen weitergeholfen haben.“



## **Fachtage, die der Verein organisiert hat**

- |                        |  |
|------------------------|--|
| <b>06.Mai 2004</b>     | Lebenswelten behinderter Kinder und Jugendlicher in Sachsen  |
| <b>2. Juli 2008</b>    | Auftaktveranstaltung „Aufbau eines Kompetenzzentrums für behinderte Eltern in Sachsen“ (inhaltliche u. organisatorische Unterstützung)             |
| <b>31. Mai 2010</b>    | „Die medizinische und soziale Betreuung behinderter/chronisch kranker Mütter im Freistaat Sachsen“ (inhaltliche u. organisatorische Unterstützung) |
| <b>2011</b>            | Landeskongress Leichte Sprache   |
| <b>27. März 2012</b>   | „Jugendsexualität und Behinderung“, gefördert durch die BZgA   |
| <b>26.Februar 2015</b> | "Familienplanung bei jungen Erwachsenen mit Beeinträchtigungen in Sachsen" gefördert durch die BZgA  |
| <b>18. Januar 2018</b> | „Zwischen Tabu und Normalität“ gefördert durch die BZgA  |
| <b>05.Mai 2021</b>     | Online-Gesprächsrunde „Eltern mit Behinderungen – Welche Hürden müssen sie überwinden?“  |
| <b>21. Juni 2023</b>   | »Eltern mit Behinderungen – Zwischen Tabu und Normalität«  |



## Publikationen in Leichter Sprache

- 9 Wegweiser rund um Elternschaft, davon als Gebärdensprachvideos und als Daisy-Hörbücher
- Lebenswelten behinderter Kinder und Jugendlicher – Zusammenfassung in Leichter Sprache





## Hier hat unser Büro für Leichte Sprache mitgewirkt:

- Wegweiser Rehabilitation der BAR
- Homepage der Stadt Leipzig
- Sächsischer Landtag
- Sächsische Staatsregierung
  
- Mitwirkung in der Arbeitsgruppe DinSpec zur Entwicklung von Richtlinien zur Leichten Sprache
- Mitwirkung an BMAS-Projekt Wörterbuch Leichte Sprache
  
- Mitglied im Bundesnetzwerk Leichte Sprache





## Höhepunkte für Eltern, Kinder, Team

- Familienfest 2009
- Elternseminare 2011
- Bildungsurlaub Marienthal 2015
- Ausflug in den Leipziger Zoo 2016
- Ausflug in den Filmpark Babelsberg 2019
- Ausflug in den Leipziger Zoo mit einem Blick hinter die Kulissen 2021
- Ausflug in die Kletterhalle No Limit in Leipzig 2023
- Ausflüge der Elterngruppe 2024 und 2025

Der Bildungsurlaub wurde aus Landesfördermitteln finanziert,  
die Ausflüge alle aus Spendenmitteln.





## **Bildungsurlaub in Marienthal für Eltern mit Behinderungen und ihre Kinder**

Vom 24. bis 31.10.2014 in der Bildungsstätte Kloster Marienthal organisierten wir einen Bildungsurlaub, an dem Eltern mit Behinderungen und ihren Kindern teilnahmen, darunter auch Eltern, die aktuell nicht mit ihren Kindern zusammenleben konnten.

Begleitet von 4 Assistent\*innen und einem Therapiehund gab es ein Programm vom Erste-Hilfe-Kurs über basteln, spielen, kochen, Natur erkunden bis zur gemeinsamen Vorbereitung eines Familienfestes.





## **Menschen, die bei uns Arbeit gefunden haben**

- 6 junge Wissenschaftlerinnen über ABM, einige sind heute noch am Bereich Medizin tätig
- 1 Mitarbeiterin Koordination über ABM
- 1 Mitarbeiter KoKo (Kommunal-Kombi, 3 Jahre)
- 16 Assistent\*innen (Elternassistenz, Schulbegleitung, Teilhabeassistenz)
- 4 Koordinator\*innen
- 9 Berater\*innen
- 3 Arbeitsassistenzen

**Unsere aktuelle Beschäftigungsquote behinderter Mitarbeiter\*innen:  
54,5%**



## **Spenden und Fördermittel:**

**Spenden:** Zonta Club Elster, EEX, viele Einzelpersonen

### **Fördermittel:**

- Bundesmittel (EUTB®)
- Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes
- Sozialamt der Stadt Leipzig
- Aktion Mensch
- Herbert-Funke-Stiftung
- Rose Carreras Stiftung

Alle Fördermittelgeber haben unterschiedliche Richtlinien und Formulare!



**Ausblick:** Ab 2026 Institutionelle Förderung aus Mitteln des Sächsischen Haushaltes mit allen daraus erwachsenden neuen Herausforderungen.

**Danke** an alle Förderer durch Impulse, Geld, Engagement.

**Danke** an ein wunderbares Team, ohne das diese herausfordernde Arbeit nicht möglich wäre.

**Danke** an alle Ratsuchenden in der EUTB® und an alle Eltern mit Behinderungen, die uns ihr Vertrauen schenken, einen tiefen Einblick in ihr Leben ermöglichen und damit auch wichtige Impulse für unsere Arbeit geben.

**Versprechen: Wir werden auch weiterhin gemeinsam mit unseren Ratsuchenden für echte Inklusion eintreten.**